



Niederschrift

41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.06.2018
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	22:14 Uhr
Ort, Raum:	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79-81

Anwesend sind:

Fraktion SPD

Herr Uwe Adler	Teilnahme ab 15:10 Uhr
Frau Imke Eisenblätter	Teilnahme bis 18:35 Uhr
Herr Pete Heuer	
Herr Daniel Keller	Teilnahme ab 15:05 Uhr
Herr David Kolesnyk	
Frau Kathleen Krause	
Herr Marcus Krause	Teilnahme bis 21:10 Uhr
Herr Nico Marquardt	Teilnahme ab 15:50 Uhr bis 21:23 Uhr
Frau Anke Michalske-Acioglu	
Herr Marcel Piest	
Frau Babette Reimers	
Herr Andreas Schlüter	
Herr Peter Schultheiß	
Herr Claus Wartenberg	
Herr Dr. Hagen Wegewitz	

Fraktion DIE LINKE

Herr Michél Berlin	
Frau Kati Biesecke	
Frau Gesine Dannenberg	Teilnahme ab 15:20 Uhr
Herr Ralf Jäkel	Teilnahme ab 15:13 Uhr
Herr Klaus-Peter Kaminski	
Herr Matthias Lack	Teilnahme ab 15:20 Uhr
Frau Birgit Müller	
Frau Dr. Sigrid Müller	
Herr André Noack	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	
Frau Dr. Karin Schröter	
Frau Jana Schulze	
Frau Solveig Sudhoff	
Herr Stefan Wollenberg	

Fraktion CDU/ANW

Herr Günter Anger
Herr Hans-Wilhelm Dünn Teilnahme ab 16:30 bis 18:35 Uhr
Herr Lars Eichert
Herr Matthias Finken
Herr Götz Thorsten Friederich Teilnahme ab 16:00 Uhr
Herr Horst Heinzel Teilnahme ab 15:10 Uhr
Herr Norbert Mensch Teilnahme bis 21:31 Uhr
Herr Klaus Rietz
Herr Clemens Viehrig
Herr Lothar Wilhelm Wellmann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Janny Armbruster
Frau Birgit Eifler
Herr Uwe Fröhlich
Frau Saskia Hüneke
Frau Ingeborg Naundorf
Herr Peter Schüler
Herr Andreas Walter

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken Teilnahme bis 18:35 Uhr
Herr Wolfhard Kirsch Teilnahme ab 15:30 Uhr
Frau Dr. Carmen Klockow

Fraktion DIE aNDERE

Frau Annina Beck
Herr Georg Bittcher
Frau Corinna Liefeld

Fraktion AfD

Herr Dennis Hohloch Teilnahme ab 16:00 Uhr
Frau Dr. Sylke Kaduk Teilnahme ab 15:10 Uhr

Oberbürgermeister

Herr Jann Jakobs

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel
Herr Burkhard Exner
Herr Bernd Rubelt
Herr Mike Schubert

Ortsvorsteher

Herr Werner Pahnhenrich	stellvertretend für Herrn Winskowski
Herr Winfried Sträter	Teilnahme ab 15:30 Uhr bis 18:35 Uhr
Herr Dieter Spira	Teilnahme bis 18:35 Uhr
Herr Peter Roggenbuck	Teilnahme bis 19:45 Uhr

Nicht anwesend sind:

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Frau Irene Kamenz	entschuldigt
-------------------	--------------

Fraktion DIE aNDERE

Herr Arndt Sändig	nicht entschuldigt
-------------------	--------------------

Ortsvorsteher

Herr Friedrich Wilhelm Winskowski	entschuldigt
Frau Dr. Saskia Ludwig	entschuldigt
Herr Stefan Gutschmidt	entschuldigt
Herr Eckhard Fuchs	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Fragestunde**
 - 2.1 Erhöhung der Finanzierung von Bürgerhäusern
Vorlage: 18/SVV/0347
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE
 - 2.2 Engagementforum vom 14.05.2018
Vorlage: 18/SVV/0357
Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE
 - 2.3 Wiederherstellung der Außenzäune der Gartensparte Alter Tornow
Vorlage: 18/SVV/0391
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
 - 2.4 Schutz der Grünfläche auf Herrmannswerder nahe der Anlegestelle der Seilfähre
Vorlage: 18/SVV/0392
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
 - 2.5 Ferienwohnungen
Vorlage: 18/SVV/0393
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

- 2.6 Nichtfertigstellung des Bürgerbahnhofs
Vorlage: 18/SVV/0401
Stadtverordneter Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.7 Kosten der ViP pro km bei eigenen Bussen und Straßenbahnen
Vorlage: 18/SVV/0403
Stadtverordneter Mensch, Fraktion CDU/ANW
- 2.8 Ampelanlage Pappelallee Ecke Kirschallee/Am Schulplatz
Vorlage: 18/SVV/0411
Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.9 Verbleib des Seesportclubs am Babelsberger Park
Vorlage: 18/SVV/0413
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils
der Sitzung vom 02.05.2018**
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**
- 5.1 Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark", Entscheidung zu den
Voten der Ortsbeiräte Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren zum
Aufstellungsbeschluss und Festlegung zum weiteren Verfahren
Vorlage: 18/SVV/0185
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.2 Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" sowie
Flächennutzungsplan-Änderung "Schulstandort Waldstadt-Süd" (15/17)
Abwägung der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB,
Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Leitentscheidung zum weiteren
Verfahren
Vorlage: 18/SVV/0186
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.3 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Bornstedter Feld
GmbH
Vorlage: 18/SVV/0198
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 5.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Sanierungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 18/SVV/0199
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

- 5.5 Sanierungsgebiet "Am Findling": Neugestaltung / Erneuerung der Fahrbahn und der Nebenanlagen in der Großbeerenstraße als beitragspflichtige Baumaßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz
Vorlage: 18/SVV/0235
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.6 Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte", Bebauungsplan SAN-P 18 "Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz" - Abwägung
Vorlage: 18/SVV/0247
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.7 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte, Bebauungsplan SAN-P 19 "Friedrich-Ebert-Straße/Am Kanal" - Abwägung
Vorlage: 18/SVV/0248
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.8 Erhaltungssatzung Leiblstraße
Vorlage: 18/SVV/0261
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.9 Bebauungsplan SAN B 07 "Babelsberg Nord" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 18/SVV/0262
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.10 Bebauungsplan SAN B 08 "Babelsberg Süd" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 18/SVV/0263
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.11 Verlängerung der Nutzungszeiten von Einrichtungen freier Träger zum Betrieb von Kindertagesstätten
Vorlage: 18/SVV/0272
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen**
- 6.1 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0037
Fraktion DIE LINKE
- 6.2 Aufbau eines Inspektionsteams zur Kontrolle der von Trägern betriebenen Einrichtungen der LHP
Vorlage: 17/SVV/0059
Fraktion CDU/ANW
- 6.3 Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe
Vorlage: 17/SVV/0364
Fraktion DIE LINKE

- 6.4 Klarheit bei den Kita-Gebühren
Vorlage: 17/SVV/0798
Fraktionen SPD und CDU/ANW
- 6.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel
"Abriss")
Vorlage: 17/SVV/0829
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 6.6 Grundschulstandort Heinrich-Mann-Allee
Vorlage: 17/SVV/0913
Fraktion DIE LINKE
- 6.7 Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof
Vorlage: 17/SVV/0979
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke
- 6.8 Wohnungsbauentwicklungskonzept 2035
Vorlage: 18/SVV/0181
Fraktionen CDU/ANW, SPD
- 6.9 Beteiligung und Information der Fraktionen während der Haushaltsaufstellung
Vorlage: 18/SVV/0183
Fraktionen CDU/ANW, SPD
- 6.10 Weisung an den Gesellschafter der SWP
Vorlage: 18/SVV/0191
Fraktion DIE LINKE, DIE aNDERE
- 6.11 Rasengleise
Vorlage: 18/SVV/0196
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.12 Masterplan für Fahrland, Neu Fahrland und Krampnitz
Vorlage: 18/SVV/0208
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 6.13 Verkehrskonzept Krampnitz
Vorlage: 18/SVV/0212
Fraktion DIE LINKE
- 6.14 Transparenz der tatsächlichen Baukosten der Kopie des Garnisonkirchenturms
Vorlage: 18/SVV/0214
Fraktion DIE aNDERE
- 6.15 Moratorium BUGA-Volkspark
Vorlage: 18/SVV/0260
Fraktion DIE aNDERE

- 6.16 Einwohnerversammlungen in den Sozialräumen
Vorlage: 18/SVV/0265
Fraktion DIE LINKE
- 6.17 Grünkonzept Hermannswerder
Vorlage: 18/SVV/0266
Fraktion DIE LINKE
- 6.18 1. Juni 2019 - Kindertag
Vorlage: 18/SVV/0267
Fraktion DIE LINKE
- 6.19 Park and Joy: Smartes Parken in der Innenstadt
Vorlage: 18/SVV/0270
Fraktion CDU/ANW
- 7 Einwohnerfragestunde**
- 8 Anträge**
- 8.1 Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof - Änderungs -
Antrag 17/SVV/0979
Vorlage: 18/SVV/0281
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke
- 8.2 Neufassung der Taxitarifverordnung
Vorlage: 18/SVV/0285
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 8.3 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - "Am Pannenberg"
Vorlage: 18/SVV/0308
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 8.4 Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"
Vorlage: 18/SVV/0309
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 8.5 B-Plan für die Schiffbauergasse
Vorlage: 18/SVV/0332
Fraktion DIE LINKE
- 8.6 Notfalldose auch in Potsdam erhältlich
Vorlage: 18/SVV/0333
Fraktion DIE LINKE
- 8.7 Gründung Netzwerk "Inklusiver Sport" in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0335
Fraktion DIE LINKE

- 8.8 freiLand: Fortbestehen sichern
Vorlage: 18/SVV/0341
Fraktion SPD
- 8.9 Schutz der Waldgebiete in Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0336
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.10 Fortsetzung freiLand Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0337
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, DIE aNDERE
- 8.11 Weiterentwicklung der Schiffbauergasse als Kultur- und Kreativstandort
Vorlage: 18/SVV/0338
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.12 Sicherung des Kunsthauses Sans Titre
Vorlage: 18/SVV/0339
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.13 Bürgernahe Verwaltungssprache
Vorlage: 18/SVV/0340
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.14 ÖPNV für alle - mit der richtigen App gut unterwegs
Vorlage: 18/SVV/0349
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.15 Barrierefreiheit im ÖPNV
Vorlage: 18/SVV/0350
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.16 Inklusion im Sport fördern
Vorlage: 18/SVV/0351
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.17 Mehr Bäume für Schulen und Kitas
Vorlage: 18/SVV/0352
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.18 Bessere ÖPNV-Anbindung für die Schiffbauergasse
Vorlage: 18/SVV/0355
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 8.19 Pachtvertrag Sportplatz Nowawiese
Vorlage: 18/SVV/0348
Fraktion DIE aNDERE

- 8.20 Plastiken vom Staudenhof
Vorlage: 18/SVV/0364
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport
- 8.21 Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0365
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit
- 8.22 Jahresbericht der kommunalen Stiftung "Stiftung Altenhilfe Potsdam" für das Jahr 2017
Vorlage: 18/SVV/0366
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit
- 8.23 Standortsicherung Montelino
Vorlage: 18/SVV/0367
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.24 Jahresabschluss zum 31.12.2016 des KIS und Entlastung der Werkleitung
Vorlage: 18/SVV/0368
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 8.25 Neufassung der Honorarordnung - Volkshochschule Potsdam (VHS)
Vorlage: 18/SVV/0369
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport
- 8.26 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Temporäre Weiternutzung des Rechenzentrums und Schritte zur Umsetzung des Zielbildes KREATIV QUARTIER³
Vorlage: 18/SVV/0371
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters
- 8.27 Sitzungskalender 2019
Vorlage: 18/SVV/0381
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 8.28 Finanzielle Beteiligung an den Mehrwert-Gartenprojekten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zur Vermeidung eines pflichtigen Parkeintritts
Vorlage: 18/SVV/0372
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters
- 8.29 Sanierungsgebiet im Potsdamer Westen
Vorlage: 18/SVV/0324
Fraktion CDU/ANW
- 8.30 Übernahme der Kosten für Blühstreifen/Bienenweiden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0359
Fraktionen CDU/ANW, SPD

- 8.31 Fanfarenzug wird Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0382
Fraktion DIE LINKE
- 8.32 Transparente Weltkugel
Vorlage: 18/SVV/0383
Fraktion DIE LINKE
- 8.33 Keine sexistische oder diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0384
Stadtverordnete verschiedener Fraktionen
- 8.34 Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung bei der Erstellung der
Elternbeitragsordnung
Vorlage: 18/SVV/0385
Fraktion CDU/ANW
- 8.35 Sozialwohnungen sichern
Vorlage: 18/SVV/0386
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 8.36 Tatsächliche Übernahme der Kosten bei Betreuungszeiten über 8 Stunden
täglich in Potsdamer Kitas
Vorlage: 18/SVV/0387
Fraktion DIE LINKE
- 8.37 Potsdam schockt
Vorlage: 18/SVV/0389
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.38 Satzung für die Inanspruchnahme von Tagespflegestellen in der
Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018
Empfehlungen für eine Elternbeitragsordnung für die Inanspruchnahme von
Kindertagestätten in der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018
Vorlage: 18/SVV/0396
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- 9 Gremienbesetzungen**
- 9.1 Neubesetzung des Kuratoriums der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal
Potsdam gGmbH
Vorlage: 18/SVV/0361
Fraktionen
- 9.2 Abberufung und Berufung sachkundiger Einwohner
Vorlage: 18/SVV/0388
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

10 Mitteilungsunterlagen

- 10.1 Endbericht Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet an der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg gemäß § 165 Abs. 4 BauGB
Vorlage: 18/SVV/0374
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.2 Zweiter Aktionsplan zur Suchtprävention, -beratung und -behandlung der Landeshauptstadt Potsdam 2017-2019
Vorlage: 18/SVV/0375
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit

11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

- 11.1 Erhalt der Beachvolleyballanlage im Volkspark
gemäß Beschluss: 16/SVV/0644
- 11.1.1 Erhalt der derzeit im Volkspark betriebenen Beachvolleyballanlage
Vorlage: 18/SVV/0378
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 11.2 Prüfergebnis zum Verkehrsspiegel am Uferweg des Templiner Sees
gemäß Beschluss: 18/SVV/0059
- 11.2.1 Verkehrsspiegel am Uferweg des Templiner Sees
Vorlage: 18/SVV/0286
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 11.3 Kinderschutz durch Tempo 30
gemäß Beschluss: 18/SVV/0062
- 11.3.1 Kinderschutz durch Tempo 30
Vorlage: 18/SVV/0377
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 11.4 Berichterstattung Standortsicherung Montelino
gemäß Beschluss: 17/SVV/0890
- 11.5 Gesamtkonzept für Stadtteilarbeit
gemäß Beschluss: 17/SVV/0172
- 11.6 Berichterstattung Initiative Fußwege
gemäß Beschluss: 17/SVV/0714
- 11.6.1 Initiative für Fußwege
Vorlage: 18/SVV/0379
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

- 11.7 Ergebnis der Prüfung zu Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 in der Georg-Herrmann-Allee
gemäß Beschluss: 17/SVV/0774
- 11.8 Ergebnis der Prüfung zur Machbarkeit einer Straßenbahnverbindung zu den Bahnhöfen Marquardt/ Satzkorn
gemäß Beschluss: 17/SVV/0776
- 11.9 Berichterstattung zum geförderten Wohnungsbau im Bornstedter Feld
gemäß Beschluss: 17/SVV/0966
- 11.9.1 Geförderter Wohnungsbau im Bornstedter Feld
Vorlage: 18/SVV/0376
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 11.10 Variantenbetrachtung Grundschule Babelsberg
gemäß Beschluss: 18/SVV/0070
- 11.11 Vorschläge Standort Plastiken vom Staudenhof
gemäß Beschluss: 18/SVV/0141

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird von der **Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Frau Müller**, eröffnet.

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Lange und drei Mitglieder vom Kreisverband der Gehörlosen Potsdam und Umgebung e.V. und 2 Dolmetscherrinnen und heißt sie herzlich willkommen.

zu 2 Fragestunde

Sitzungsleitung:

2. stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Herr Rietz

zu 2.1 Erhöhung der Finanzierung von Bürgerhäusern

Vorlage: 18/SVV/0347

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport, Frau Aubel, beantwortet.

zu 2.2 Engagementforum vom 14.05.2018

Vorlage: 18/SVV/0357

Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Herrn Schubert, beantwortet.

zu 2.3 Wiederherstellung der Außenzäune der Gartensparte Alter Tornow

Vorlage: 18/SVV/0391

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen, Herrn Exner, beantwortet.

zu 2.4 Schutz der Grünfläche auf Herrmannswerder nahe der Anlegestelle der Seilfähre

Vorlage: 18/SVV/0392

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herrn Rubelt, beantwortet.

zu 2.5 Ferienwohnungen

Vorlage: 18/SVV/0393

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen, Herrn Exner, beantwortet.

zu 2.6 Nichtfertigstellung des Bürgerbahnhofs

Vorlage: 18/SVV/0401

Stadtverordneter Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Finanzen, Herrn Exner, beantwortet.

zu 2.7 Kosten der ViP pro km bei eigenen Bussen und Straßenbahnen

Vorlage: 18/SVV/0403

Stadtverordneter Mensch, Fraktion CDU/ANW

Die Frage wird vom Oberbürgermeister, Herrn Jakobs, beantwortet.

**zu 2.8 Ampelanlage Pappelallee Ecke Kirschallee/Am Schulplatz
Vorlage: 18/SVV/0411**

Stadtverordneter Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herrn Rubelt, beantwortet.

**zu 2.9 Verbleib des Seesportclubs am Babelsberger Park
Vorlage: 18/SVV/0413**

Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Oberbürgermeister, Herrn Jakobs, beantwortet.

**zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung
vom 02.05.2018**

Feststellung der Anwesenheit

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) **51 anwesend, das sind 89,5 %**. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift

Die Niederschrift der 40. öffentlichen Sitzung vom 02.05.2018 wurde den Stadtverordneten am 24.05.2018 ausgereicht.

Zu dieser Niederschrift gibt es keine Hinweise.

Abstimmung:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 40. Sitzung vom 02.05.2018 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Den Stadtverordneten wurde eine schriftliche Übersicht über die **Drucksachen (DS)** ausgereicht, die **wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen sind, zurückgezogen wurden bzw. die sich durch Verwaltungshandeln erledigt** haben:

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

Tagesordnungspunkt 5.1 betr.: Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark", Entscheidung zu den Voten der Ortsbeiräte Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren zum Aufstellungsbeschluss und Festlegung zum weiteren Verfahren, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0185**, (Das Votum des Ausschusses für

Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt.)

Tagesordnungspunkt 5.3 betr.: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, **DS 18/SVV/0198**, (Das Votum des Hauptausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 5.4 betr.: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Sanierungsträger Potsdam GmbH, Vorlage des Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, **DS 18/SVV/0199**, (Das Votum des Hauptausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 5.5 betr.: Sanierungsgebiet "Am Findling": Neugestaltung / Erneuerung der Fahrbahn und der Nebenanlagen in der Großbeerenstraße als beitragspflichtige Baumaßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0235**, (Das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt.)

Tagesordnungspunkt 5.9 betr.: Bebauungsplan SAN B 07 "Babelsberg Nord" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0262**, (Das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt.)

Tagesordnungspunkt 5.10 betr.: Bebauungsplan SAN B 08 "Babelsberg Süd" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0263**, (Das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr fehlt.)

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen

Tagesordnungspunkt 6.1 betr.: Mustergesellschaftsvertrag, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 17/SVV/0037**, (Das Votum des Hauptausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 6.2 betr.: Aufbau eines Inspektionsteams zur Kontrolle der von Trägern betriebenen Einrichtungen der LHP, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 17/SVV/0059**, (Der Antrag wurde durch die Fraktion im Hauptausschuss am 16.05.2018 zurückgezogen.)

Tagesordnungspunkt 6.3 betr.: Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 17/SVV/0364**, (Die antragstellende Fraktion erklärt die Drucksache im Ältestenrat mit Beschluss des Haushalts 2018/2019 für durch Verwaltungshandeln erledigt.)

Tagesordnungspunkt 6.4 betr.: Klarheit bei den Kita-Gebühren, Antrag der Fraktionen SPD und CDU/ANW, **DS 17/SVV/0798**, (Das Votum des Jugendhilfeausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 6.6 betr.: Grundschulstandort Heinrich-Mann-Allee, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 17/SVV/0913**, (Der Antrag hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt.)

Tagesordnungspunkt 6.9 betr.: Beteiligung und Information der Fraktionen während der Haushaltsaufstellung, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und SPD, **DS 18/SVV/0183**, (Die Voten des Ausschusses für Finanzen sowie des Hauptausschusses fehlen.)

Tagesordnungspunkt 6.15 betr.: Moratorium BUGA-Volkspark, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 18/SVV/0260**, (Die Voten der Ausschüsse für Bildung und Sport, für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und des Jugendhilfeausschusses fehlen.)

Tagesordnungspunkt 6.16 betr.: Einwohnerversammlungen in den Sozialräumen, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 18/SVV/0265**, (Das Votum des Hauptausschusses fehlt.)

Tagesordnungspunkt 6.17 betr.: Grünkonzept Hermannswerder, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 18/SVV/0266**, (Die Voten der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlen.)

Anträge

Tagesordnungspunkt 8.3 betr.: Straßenbenennung in 14469 Potsdam - "Am Pannenberg", Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, **DS 18/SVV/0308**, (Der Antrag wird zurückgestellt.)

Tagesordnungspunkt 8.4 betr.: Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße", Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, **DS 18/SVV/0309**, (Der Antrag wird zurückgestellt.)

Abstimmung:

Die so ergänzte Übersicht der zurückgestellten, zurückgezogenen und durch Verwaltungshandeln erledigten Drucksachen wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

KONSENSLISTE

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Tagesordnungspunkte per KONSENSLISTE in die Ausschüsse/Ortsbeiräte zu überweisen (diese wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht):

Anträge

Tagesordnungspunkt 8.17 betr.: Mehr Bäume für Schulen und Kitas, Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, **DS 18/SVV/0352**

überwiesen

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr,
für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff),
sowie für Bildung und Sport
und in den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice**

Tagesordnungspunkt 8.19 betr.: Pachtvertrag Sportplatz Nowawiese, Antrag der Fraktion DIE aNDERE, **DS 18/SVV/0348**

überwiesen

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr,
für Bildung und Sport,
den Jugendhilfeausschuss,
den Hauptausschuss
und in den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice**

Tagesordnungspunkt 8.20 betr.: Plastiken vom Staudenhof, Vorlage des Oberbürgermeisters, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport, **DS 18/SVV/0364**

überwiesen

in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

Tagesordnungspunkt 8.24 betr.: Jahresabschluss zum 31.12.2016 des KIS und Entlastung der Werkleitung, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Kommunaler Immobilien Service, **DS 18/SVV/0368**

überwiesen

in den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice

Tagesordnungspunkt 8.25 betr.: Neufassung der Honorarordnung – Volkshochschule Potsdam (VHS), Vorlage des Oberbürgermeisters, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport, mit dem Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE vom 06.06.2018, **DS 18/SVV/0369**

überwiesen

**in die Ausschüsse für Bildung und Sport
sowie für Finanzen
und in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 8.27 betr.: Sitzungskalender 2019, Antrag der Stadtverordneten B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, **DS 18/SVV/0381**

überwiesen

**in alle Ausschüsse
sowie in alle Ortsbeiräte**

Tagesordnungspunkt 8.29 betr.: Sanierungsgebiet im Potsdamer Westen, Antrag der Fraktion CDU/ ANW, **DS 18/SVV/0324**

überwiesen

in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Tagesordnungspunkt 8.31 betr.: Fanfarenzug wird Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 18/SVV/0382**

überwiesen

in den Hauptausschuss zur Erledigung

Tagesordnungspunkt 8.34 betr.: Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung bei der Erstellung der Elternbeiratsordnung, Antrag der Fraktion CDU/ ANW mit der neuen Fassung vom 05.06.2018, **DS 18/SVV/0385**

überwiesen

in den Jugendhilfeausschuss

Tagesordnungspunkt 8.36 betr.: Tatsächliche Übernahme der Kosten bei Betreuungszeiten über 8 Stunden täglich in Potsdamer Kitas, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 18/SVV/0387**

überwiesen

in den Jugendhilfeausschuss

Tagesordnungspunkt 8.38 betr.: Satzung für die Inanspruchnahme von Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018 - Satzung für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, **DS 18/SVV/0396**

überwiesen

**in den Jugendhilfeausschuss (ff)
sowie in den Ausschuss für Finanzen**

Mitteilungsvorlagen

Tagesordnungspunkt 10.1 betr.: Endbericht Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet an der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg gemäß § 165 Abs. 4 BauGB, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0374**

überwiesen

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 10.2 betr.: Zweiter Aktionsplan zur Suchtprävention, -beratung und -behandlung der Landeshauptstadt Potsdam 2017-2019, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Soziales und Gesundheit, **DS 18/SVV/0375**

überwiesen

**in die Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion,
für Bildung und Sport
sowie in den Jugendhilfeausschuss**

Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

Tagesordnungspunkt 11.9.1 betr.: Geförderter Wohnungsbau im Bornstedter Feld, Vorlage des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 18/SVV/0376**

überwiesen

in den Hauptausschuss

Abstimmung:

Die **KONSENSLISTE** und damit die Überweisung der oben genannten Drucksachen in die Ausschüsse und in die Ortsbeiräte wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Änderungen in der Reihenfolge

Der **Ältestenrat empfiehlt** folgende Änderungen in der Reihenfolge:

Der **Tagesordnungspunkt 8.1**, betr.: Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof - Änderungen - Antrag 17/SVV/0979, DS 18/SVV/0281, soll **vorgezogen** und **zusammen** mit dem **Tagesordnungspunkt 6.7**, Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof, DS 17/SVV/0979, behandelt werden.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Der **Tagesordnungspunkt 8.10**, betr.: Fortsetzung freiLand Potsdam, DS 18/SVV/0337 soll **vorgezogen** und **zusammen** mit dem **Tagesordnungspunkt 8.8**, freiLand: Fortbestehen sichern, DS 18/SVV/0341 behandelt werden.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Die **Tagesordnungspunkte 8.11**, betr.: Weiterentwicklung der Schiffbauergasse als Kultur- und Kreativstandort, DS 18/SVV/0338 und **8.18**, Bessere ÖPNV-Anbindung für die Schiffbauergasse, DS 18/SVV/0355, sollen **vorgezogen** und **zusammen** mit **Tagesordnungspunkt 8.5**, B-Plan für die Schiffbauergasse, DS 18/SVV/0332 behandelt werden.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Der **Tagesordnungspunkt 8.16**, betr.: Inklusion im Sport fördern, DS 18/SVV/0351, soll **vorgezogen** und **zusammen** mit dem **Tagesordnungspunkt 8.7**, Gründung Netzwerk "Inklusiver Sport" in der Landeshauptstadt Potsdam, DS 18/SVV/0335 behandelt werden.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Anträge auf Rederecht

Frau **Sabine Blossey** von der Bürgerinitiative „Bürger für Waldstadt“ beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 5.2**, Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd", DS 18/SVV/0186.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Frau Sabine Blossey wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Herr **Hans-Joachim Dauber** beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 5.6**, Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte", Bebauungsplan SAN-P 18 "Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz" - Abwägung, DS 18/SVV/0247.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Hans-Joachim Dauber wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Herr **Andreas Menzel** beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 6.7**, Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof, DS 17/SVV/0979.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Andreas Menzel wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Herr **John Grantham** beantragt ebenfalls Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 6.7**, Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof, DS 17/SVV/0979.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn John Grantham wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Die **Fraktion DIE LINKE** beantragt Rederecht für **Herrn Dr. Christian Seidel** zum **Tagesordnungspunkt 6.10**, Weisung an den Gesellschafter der SWP, DS 18/SVV/0191.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Dr. Christian Seidel wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Herr **Achim Trautvetter**, CULTUS UG, beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 8.8**, freiLand: Fortbestehen sichern, DS 18/SVV/0341 **sowie** zum **Tagesordnungspunkt 8.10**, Fortsetzung freiLand Potsdam, DS 18/SVV/0337.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Achim Trautvetter wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Frau **Carola Sielaff** von der „Bürgerinitiative am Babelsberger Wäldchen“ beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 8.9**, Schutz der Waldgebiete in Potsdam, DS 18/SVV/0336.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Frau Carola Sielaff wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Frau **Annette Paul**, vom Rat für Kunst und Kultur, beantragt Rederecht zum **Tagesordnungspunkt 8.26**, Räume für Kulturschaffende und Kreative - Temporäre Weiternutzung des Rechenzentrums und Schritte zur Umsetzung des Zielbildes KREATIV QUARTIER³, DS 18/SVV/0371.

Der **Ältestenrat gibt keine Empfehlung**, da der Antrag erst am Tag der Stadtverordnetenversammlung eingegangen ist.

Abstimmung:

Das Rederecht für Frau Annette Paul wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Es gibt keine weiteren Hinweise zur Tagesordnung.

Abstimmung:

Die Tagesordnung der 41. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird einschließlich der o.g. Änderungen und Ergänzungen

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Sonstige Hinweise

In der Pause, um 18 Uhr, wird ein Foto aller Stadtverordneten und Beigeordneten vor dem Rathaus gemacht.

Die Kantinenversorgung ist auf Wunsch der Fraktionen heute in Buffetform mit Selbstbedienung.

Die Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 27.06.2018 um 17 Uhr statt, danach ab 18 Uhr findet die reguläre Sitzung des Hauptausschusses statt.

Kleine Anfragen

Im Weiteren informiert die Vorsitzende Frau Müller darüber, dass gemäß § 14 Pkt. 3 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung für folgende **Kleine Anfrage** eine fristgerechte Beantwortung aussteht:

DS 18/SVV/0117, Stadtverordneter Finken, Fraktion CDU/ANW, betr.:
Kitagebühren/Gebührenrückerstattung, Beantwortungsfrist: 30.05.2018

Ihrer Bitte entsprechend, sagt der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Herr Schubert einer Beantwortung zu und bittet vorab um Terminverlängerung bis zum 15.06.2018.

zu 4 **Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs gibt einen Bericht zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Stadt für eine Nacht
- Seniorenwoche
- Gewässer- und Badequalität

Dem Bericht schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf der Oberbürgermeister die Nachfragen von Stadtverordneten beantwortet.

zu 5 **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

Sitzungsleitung:

1. stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Herr Wartenberg

zu 5.1 **Bebauungsplan Nr. 156 "Gewerbeflächen Friedrichspark", Entscheidung zu den Voten der Ortsbeiräte Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren zum Aufstellungsbeschluss und Festlegung zum weiteren Verfahren Vorlage: 18/SVV/0185**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

zu 5.2 **Bebauungsplan Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" sowie Flächennutzungsplan-Änderung "Schulstandort Waldstadt-Süd" (15/17) Abwägung der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB, Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Leitentscheidung zum weiteren Verfahren**

Vorlage: 18/SVV/0186

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** und **für Bildung und Sport empfehlen**, dem Antrag mit folgenden Änderungen ab Punkt 5 (aus der gemeinsamen Sitzung) **zuzustimmen**:

.
. .
.

~~5. Der Entwurf des Bebauungsplans ist vor der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB im Fachausschuss vorzustellen.~~

5. *Bei der Planung ist ein hoher Grünanteil unter Wahrung der natürlichen Eigenart des Gebietes zu sichern.*

6. *Im Ergebnis der öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Schulcampus Waldstadt-Süd am 12.04.2018 werden folgende Festlegungen getroffen:*

A Der Entwicklung des Bebauungsplan- Entwurfs ist der städtebauliche Entwurf der beigefügten Alternative A „Synergien im Wald“ (s. Anlage 5) zugrunde zu legen.

B Bei der weiteren Konkretisierung der Planung sollen folgende planerischen Ziele verfolgt werden:

1. weitest möglicher Erhalt zusammenhängender Waldflächen unter Wahrung eines Mindestabstands von 100 m zwischen der Bestandsbebauung am Caputher Heuweg und den vorgesehenen Sportplätzen

2. weitest mögliche Reduzierung der aus der Planung resultierenden verkehrlichen Belastungen für die Anwohnerschaft der angrenzenden Baugebiete

3. landschaftliche Integration der neuen Baukörper in den Wald und konzeptionelle Weiterentwicklung, die den Waldstadtcharakter aufgreift und in der Planung verankert

C Die entwickelten Vorschläge zur Umsetzung der unter B aufgeführten planerischen Ziele sind in einem Arbeitsgespräch zu beraten, zu dem neben der Bürgerinitiative auch eine Vertretung der Ausschüsse für Bildung und Sport, für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung einzuladen sind.

Über das Beratungsergebnis dieses Arbeitskreises ist in der AG Schulentwicklungsplanung im Oktober 2018 zu berichten.

Die Beschlussvorlage wird um Anlage 5 Alternative A „Synergien im Wald“ ergänzt.

7. *Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten einer gesonderten Straßenerschließung der geplanten Schulen bestehen.*

8. *Der Entwurf des Bebauungsplanes ist vor der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB in den Fachausschüssen Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Bildung und Sport und Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vorzustellen.*

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie der Hauptausschuss empfehlen, dem Antrag in der geänderten Fassung aus der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie Bildung und Sport **zuzustimmen**.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Frau Oxana Adams als Vertreterin der Bürgerinitiative „Bürger für Waldstadt“ das beantragte Rederecht und stellt ihre Position dar.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Jäkel beantragt namens der Fraktion DIE LINKE folgende Ergänzung:

9.

Es ist zu prüfen, wie die Kita-Standorte in das gegenüberliegende „Brunnenviertel verlagert werden können.

Ergänzungsantrag:

Die Stadtverordnete Hüneke beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Ergänzung:

3.1

... sowie der wertvollen Altbäume.

Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion erfolgt die

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

sowie der

Der Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird

mit 29 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 20 Ja-Stimmen.

Anschließend wird die Vorlage in der vom Hauptausschuss empfohlenen Fassung abgestimmt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" entschieden (gemäß Anlagen 3a und 3b).**
- 2. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf der Flächennutzungsplan-Änderung "Schulstandort Waldstadt-Süd" (15/17) entschieden (siehe Anlagen 3a und 4).**
- 3. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 142 "Schulstandort Waldstadt-Süd" sowie der Flächennutzungsplan-Änderung „Schulstandort Waldstadt-Süd“ (15/17) ist nach § 9 Abs. 7 BauGB zu ändern (gemäß Anlagen 2a und 2b).**

4. Die Bauleitplanverfahren sind auf Grundlage der o.g. Abwägungsentscheidung fortzuführen.
5. Bei der Planung ist ein hoher Grünanteil unter Wahrung der natürlichen Eigenart des Gebietes zu sichern.
6. Im Ergebnis der öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Schulcampus Waldstadt-Süd am 12.04.2018 werden folgende Festlegungen getroffen:

A Der Entwicklung des Bebauungsplan- Entwurfs ist der städtebauliche Entwurf der beigefügten Alternative A „Synergien im Wald“ (s. Anlage 5) zugrunde zu legen.

B Bei der weiteren Konkretisierung der Planung sollen folgende planerischen Ziele verfolgt werden:

1. weitest möglicher Erhalt zusammenhängender Waldflächen unter Wahrung eines Mindestabstands von 100 m zwischen der Bestandsbebauung am Caputher Heuweg und den vorgesehenen Sportplätzen
2. weitest mögliche Reduzierung der aus der Planung resultierenden verkehrlichen Belastungen für die Anwohnerschaft der angrenzenden Baugebiete
3. landschaftliche Integration der neuen Baukörper in den Wald und konzeptionelle Weiterentwicklung, die den Waldstadtcharakter aufgreift und in der Planung verankert

C Die entwickelten Vorschläge zur Umsetzung der unter B aufgeführten planerischen Ziele sind in einem Arbeitsgespräch zu beraten, zu dem neben der Bürgerinitiative auch eine Vertretung der Ausschüsse für Bildung und Sport, für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung einzuladen sind.

Über das Beratungsergebnis dieses Arbeitskreises ist in der AG Schulentwicklungsplanung im Oktober 2018 zu berichten.

Die Beschlussvorlage wird um Anlage 5 Alternative A „Synergien im Wald“ ergänzt.

7. Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten einer gesonderten Straßenerschließung der geplanten Schulen bestehen.
8. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist vor der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB in den Fachausschüssen Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Bildung und Sport und Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 5.3 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Vorlage: 18/SVV/0198

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

zurückgestellt

zu 5.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Sanierungsträger Potsdam GmbH

Vorlage: 18/SVV/0199

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

zurückgestellt

zu 5.5 Sanierungsgebiet "Am Findling": Neugestaltung / Erneuerung der Fahrbahn und der Nebenanlagen in der Großbeerenstraße als beitragspflichtige Baumaßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz

Vorlage: 18/SVV/0235

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

zu 5.6 Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte", Bebauungsplan SAN-P 18 "Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz" - Abwägung

Vorlage: 18/SVV/0247

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Hans-Joachim Dauber das beantragte Rederecht und stellt seine Position dar.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**, die anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplans SAN-P 18 "Friedrich-Ebert-Straße / Steubenplatz" (gemäß Anlagen 1a und 1b) entschieden.**
- 2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in der weiteren abstimmenden Begleitung zu den Bestbieterkonzepten im Block III das Erfordernis entsteht, zur dauerhaften Sicherung des hohen Anspruchs an die Nutzung und die baulich-gestalterische Qualität, zusätzliche planungsrechtlich festsetzbare Inhalte in den Bebauungsplan aufzunehmen.**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 5.7 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte, Bebauungsplan SAN-P 19 "Friedrich-Ebert-Straße/Am Kanal" - Abwägung
Vorlage: 18/SVV/0248

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**, die anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB wird über die **Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplans SAN-P 19 „Friedrich-Ebert-Straße / Am Kanal“ (gemäß Anlagen 1a und 1b) entschieden.**
2. Der Oberbürgermeister wird **beauftragt zu prüfen, ob im Block IV das Erfordernis entsteht, zur dauerhaften Sicherung des hohen Anspruchs an die Nutzung und die baulich-gestalterische Qualität, zusätzliche planungsrechtlich festsetzbare Inhalte in den Bebauungsplan aufzunehmen.**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 5.8 Erhaltungssatzung Leiblstraße

Vorlage: 18/SVV/0261

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, der Vorlage **zuzustimmen**, die anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Erhaltungssatzung Leiblstraße wird nach § 172 BauGB beschlossen, die zugehörige Begründung wird gebilligt (gemäß Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 5.9 Bebauungsplan SAN B 07 "Babelsberg Nord" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss

Vorlage: 18/SVV/0262

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

- zu 5.10 **Bebauungsplan SAN B 08 "Babelsberg Süd" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Abwägung und Auslegungsbeschluss**
Vorlage: 18/SVV/0263
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

- zu 5.11 **Verlängerung der Nutzungszeiten von Einrichtungen freier Träger zum Betrieb von Kindertagesstätten**
Vorlage: 18/SVV/0272
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Der **Ausschuss für Finanzen** sowie der **Jugendhilfeausschuss (ff)** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**, die anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den betroffenen Trägern von Kindertagesstätten unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalls Vereinbarungen auszuhandeln, welche die künftige langfristige Nutzung der mit kommunalen Mitteln (re)finanzierten Einrichtungen absichern.
2. Die wesentlichen Inhalte dieser Vereinbarungen sollen sein:
 - a) Der Träger der Kindertagesstätte verpflichtet sich, der Landeshauptstadt Potsdam das Grundstück und Gebäude für einen Zeitraum von insgesamt 50 Jahren (verlängerte Nutzungszeit) als Kita bzw. für andere soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen.
 - b) Die Vereinbarung zur Finanzierung über den gesamten Nutzungszeitraum von 50 Jahren soll so ausgestaltet werden, dass unter Berücksichtigung bereits gezahlter Zuschüsse und ggfs. vorzunehmender Abzinsungen die Finanzierungshöhe über das zur Bewirtschaftung und Erhaltung der Einrichtungen erforderliche Maß nicht hinausgeht.
 - c) Die verlängerte Nutzungszeit soll in den Grundbüchern der Träger mittels Eintragung von beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten, Sicherungsgrundschulden und Auflassungsvormerkungen (z.B. zur Absicherung von Ankaufsrechten) für die Landeshauptstadt Potsdam insolvenzsicher (erstrangig oder zumindest im Rang vor den anderen Finanzierungsgrundpfandrechten, soweit vorhanden) abgesichert werden.
 - d) Die Vereinbarungen sind unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalls zu verhandeln (Finanzierungsvereinbarungen, Erbbaurechte etc.).
3. Die jeweiligen Vereinbarungen werden der Stadtverordnetenversammlung vor ihrem Abschluss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen

zu 6.1 Mustergesellschaftsvertrag
Vorlage: 17/SVV/0037
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.2 Aufbau eines Inspektionsteams zur Kontrolle der von Trägern betriebenen Einrichtungen der LHP
Vorlage: 17/SVV/0059
Fraktion CDU/ANW

zurückgezogen

zu 6.3 Koordinierungsstelle Schule-Jugendhilfe
Vorlage: 17/SVV/0364
Fraktion DIE LINKE

Die antragstellende Fraktion erklärt die Drucksache im Ältestenrat mit Beschluss des Haushalts 2018/2019 für **durch Verwaltungshandeln erledigt**.

zu 6.4 Klarheit bei den Kita-Gebühren
Vorlage: 17/SVV/0798
Fraktionen SPD und CDU/ANW

zurückgestellt

zu 6.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel "Abriss")
Vorlage: 17/SVV/0829
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Rechenzentrum wird als Begegnungsort, Ideenschmiede, Zukunftslabor und Wirtschaftsfaktor am jetzigen Standort erhalten.

Notwendige Investitionen und deren Refinanzierung erfordern eine Nutzung des Hauses von mindestens 20 bis 25 Jahren.

Um diese wichtigen Schritte umsetzbar zu machen, ist die Aussetzung des bisherigen Sanierungsziels „Abriss“ notwendig.

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, für Finanzen und für Kultur und Wissenschaft** sowie der **Hauptausschuss empfehlen**, den Antrag **abzulehnen**, der anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

zu 6.6 **Grundschulstandort Heinrich-Mann-Allee**
Vorlage: 17/SVV/0913
Fraktion DIE LINKE

durch Verwaltungshandeln erledigt

zu 6.7 **Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof**
Vorlage: 17/SVV/0979
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Andreas Menzel das beantragte Rederecht und plädiert dafür, dem ursprünglichen Antrag zuzustimmen, so dass der Bus wieder von Berlin nach Potsdam durchfährt als Verbindung der Landeshauptstadt Potsdam an die Bundeshauptstadt Berlin. Er sehe in den Änderungsvorschlägen aus den Ausschüssen eine Verschlechterung für die Bürger und des ÖPNV. Die Durchfahrt der Buslinie betreffe vor allem Senioren, die Schwächsten der Nutzer.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, dem Antrag in folgender neuen Fassung **zuzustimmen**:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt rasche Verbesserungen der ÖPNV-Verbindung von Groß Glienicke in die Potsdamer City zu veranlassen.

Über die eingeleiteten Maßnahmen und die Auswirkungen hinsichtlich Fahrgastzahlen, Fahrgastzufriedenheit und Fahrtzeiten bis zum Hauptbahnhof ist dem Ortsbeirat Groß Glienicke und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bis Juni 2018 Bericht zu erstatten.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

- 1. Die Straßenbahnen, die Anschluss an Busse nach Groß Glienicke haben, sind in ihrer Fahrzielanzeige entsprechend zu kennzeichnen.***
- 2. Die vorhandenen Lauflichtanzeigen an den größeren Haltestellen sind mit der Angabe zu ergänzen, welche Straßenbahnen direkten Anschluss nach Groß Glienicke haben.***
- 3. Es ist zu prüfen, ob es nachmittags und abends weitere Spitzenzeiten der Fahrgastbelegung gibt, für die eine Wiedereinrichtung direkter Busverbindung bis zum Hauptbahnhof zusätzlich zur Straßenbahn gerechtfertigt werden kann.***

4. Die Umsteigebeziehung am Campus Jungfernsee ist zu verbessern. Den Fahrgästen ist ein direkter Umstieg in die weiterfahrenden Fahrzeuge zu ermöglichen.

Die Unterstellmöglichkeit für auf Anschluss wartende Fahrgäste ist zu verbessern.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr mit folgender Änderung im Punkt 3 des Beschlusstextes **zuzustimmen**:

.
. .

3. Es ist zu prüfen, ob es nachmittags ~~und~~ abends weitere Spitzenzeiten der Fahrgastbelegung gibt, für die eine Wiedereinrichtung direkter Busverbindung bis zum Hauptbahnhof zusätzlich zur Straßenbahn gerechtfertigt werden kann **sowie in den Abendstunden, wo der Bus nur einmal stündlich fährt.**

.
. .

Der **Ausschuss für Finanzen** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr einschließlich der Änderung aus dem Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung im Punkt 3 des Beschlusstextes **sowie einer weiteren Ergänzung um einen 6. Punkt** wie folgt **zuzustimmen**:

.
. .

6. Die Möglichkeit zu prüfen ein barrierefreies WC zu bauen und die Möglichkeit zu prüfen eine Verkaufseinrichtung (Kiosk/Automat) zu errichten.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag in der neuen Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, einschließlich der Änderung und Ergänzung des Beschlusstextes aus den Ausschüssen für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung und für Finanzen, **zuzustimmen**.

Nach einem Redebeitrag wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:

Die vom Hauptausschuss empfohlene neue Fassung einschließlich der o.g. Änderungen und Ergänzungen werden:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt rasche Verbesserungen der ÖPNV-Verbindung von Groß Glienicke in die Potsdamer City zu veranlassen.

Über die eingeleiteten Maßnahmen und die Auswirkungen hinsichtlich Fahrgastzahlen, Fahrgastzufriedenheit und Fahrtzeiten bis zum Hauptbahnhof ist dem Ortsbeirat Groß Glienicke und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bis Juni 2018 Bericht zu erstatten.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen zu berücksichtigen:

- 1. Die Straßenbahnen, die Anschluss an Busse nach Groß Glienicke haben, sind in ihrer Fahrzielanzeige entsprechend zu kennzeichnen.**
- 2. Die vorhandenen Lauflichtanzeigen an den größeren Haltestellen sind mit der Angabe zu ergänzen, welche Straßenbahnen direkten Anschluss nach Groß Glienicke haben.**
- 3. Es ist zu prüfen, ob es nachmittags weitere Spitzenzeiten der Fahrgastbelegung gibt, für die eine Wiedereinrichtung direkter Busverbindung bis zum Hauptbahnhof zusätzlich zur Straßenbahn gerechtfertigt werden kann sowie in den Abendstunden, wo der Bus nur einmal stündlich fährt.**
- 4. Die Umsteigebeziehung am Campus Jungfernsee ist zu verbessern. Den Fahrgästen ist ein direkter Umstieg in die weiterfahrenden Fahrzeuge zu ermöglichen.**
- 5. Die Unterstellmöglichkeit für auf Anschluss wartende Fahrgäste ist zu verbessern.**
- 6. Die Möglichkeit zu prüfen ein barrierefreies WC zu bauen und die Möglichkeit zu prüfen eine Verkaufseinrichtung (Kiosk/Automat) zu errichten.**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8.1 aufgerufen:

zu 8.1 Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof - Änderungsantrag 17/SVV/0979
Vorlage: 18/SVV/0281
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Busse 638 und 604 fahren zum Hbf. Potsdam mindestens so lange durch, bis

- Alle Trambahnen barrierefrei sind, d. h. keine Tatra mehr fahren.
- Alle Haltestellen der Tram barrierefrei sind.

- Die Verbindungen mit Umsteigen auf die Tram mindestens genauso schnell sind, wie vor der Umstellung als die Busse durchfahren.
- Sicher gestellt ist, dass Fahrgäste keine unzumutbaren Wartezeiten bei der Rückfahrt nach Spandau haben.

Mit der Brechung der Buslinie 638 wurde das Ziel Potsdams, den ÖPNV zu stärken nicht erreicht, das Gegenteil wurde erreicht.

Der Antrag wird von Herrn Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke, namens seines Ortsbeirates eingebracht und anschließend zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

zu 6.8 **Wohnungsbauentwicklungskonzept 2035**
Vorlage: 18/SVV/0181
Fraktionen CDU/ANW, SPD

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen **zuzustimmen**:

Betreff neu:

Wohnungsbauentwicklungskonzept 2035
Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ausgehend vom Wohnungspolitischen Konzept, ~~und~~ dessen Fortschreibung mit DS 17/SVV0878 **und anderen Fachplanungen das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (DS 07/SVV/0141) fortzuschreiben. ein Stadtentwicklungskonzept „Wohnungsbau 2035“ zu entwickeln.***

Vor dem Hintergrund der Prognose von Ziel ist es, die für die prognostizierten 220.000 Einwohnern im Jahre 2035 sind die erforderlichen Wohnungsbauflächen zu identifizieren und deren Eignung für die weitere Wohnbebauung zu prüfen. Dabei ist auch zu prüfen, wie der festgelegte 20 prozentige Anteil der Pro Potsdam am Wohnungsbestand erreicht und gesichert werden kann.

Zu berücksichtigen und zu prüfen sind:

- *die notwendigen Flächen für die benötigte soziale Infrastruktur für pflichtige und freiwillige Einrichtungen in den neuen Wohngebieten,*
- *ausreichende Sportflächen **und Grünflächen,***
- *ausreichende Flächen für Handel und Gewerbe,*
- *die Möglichkeiten und Grenzen des ÖPNV, der Straßen, Radwege, sowie ausreichende Stellplätze für Fahrzeuge jeder Art,*
- *die Sicherung der identifizierten Flächen für den Wohnungsbau bzw. die als notwendig erachtete soziale Infrastruktur,*
- *die Belange des Weltkulturerbes und des Naturschutzes.*
- *Wohnungsentwicklung unter demographischen und*

familienpolitischen Entwicklungen

Das Konzept ist abschließend bis Ende 2019 zu entwickeln. Zwischenberichte sollen alle sechs Monate im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen gegeben werden.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag mit den Änderungen/Ergänzung aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie **einer weiteren Ergänzung** wie folgt **zuzustimmen**:

.

.

.

- **Sicherung eines hohen Anteils belegungsgebundener Wohnungen**

Das Konzept ist abschließend bis Ende 2019 zu entwickeln. Zwischenberichte sollen alle sechs Monate im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen gegeben werden.

Nach kontroverser Diskussion wird der Antrag wie folgt zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:

Die vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ausgehend vom Wohnungspolitischen Konzept dessen Fortschreibung mit DS 17/SVV0878 und anderen Fachplanungen das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (DS 07/SVV/0141) fortzuschreiben.

Vor dem Hintergrund der Prognose von 220.000 Einwohner im Jahre 2035 sind die erforderlichen Wohnungsbauflächen zu identifizieren und deren Eignung für die weitere Wohnbebauung zu prüfen. Dabei ist auch zu prüfen, wie der festgelegte 20 prozentige Anteil der Pro Potsdam am Wohnungsbestand erreicht und gesichert werden kann.

Zu berücksichtigen und zu prüfen sind:

- **die notwendigen Flächen für die benötigte soziale Infrastruktur für pflichtige und freiwillige Einrichtungen in den neuen Wohngebieten,**
- **ausreichende Sportflächen und Grünflächen,**
- **ausreichende Flächen für Handel und Gewerbe,**
- **die Möglichkeiten und Grenzen des ÖPNV, der Straßen, Radwege, sowie ausreichende Stellplätze für Fahrzeuge jeder Art,**
- **die Sicherung der identifizierten Flächen für den Wohnungsbau bzw. die als notwendig erachtete soziale Infrastruktur,**
- **die Belange des Weltkulturerbes und des Naturschutzes.**
- **Wohnungsentwicklung unter demographischen und familienpolitischen Entwicklungen**

- **Sicherung eines hohen Anteils belegungsgebundener Wohnungen**

Das Konzept ist abschließend bis Ende 2019 zu entwickeln. Zwischenberichte sollen alle sechs Monate im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

- zu 6.9 Beteiligung und Information der Fraktionen während der Haushaltsaufstellung**
Vorlage: 18/SVV/0183
Fraktionen CDU/ANW, SPD

zurückgestellt

- zu 6.10 Weisung an den Gesellschafter der SWP**
Vorlage: 18/SVV/0191
Fraktion DIE LINKE, DIE aNDERE

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, den Antrag **abzulehnen**.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Dr. Christian Seidel das beantragte Rederecht. Seines Erachtens sei zu konstatieren, dass sich die Rahmenbedingungen seit den grundlegenden Beschlüssen zur Bebauung des Brauhausberges teilweise gravierend verändert haben. Mit der Integration des Minsk, als sichtbares und öffentlich genutztes Gebäude, in die Neubebauung des Brauhausberges, bestehe aus seiner Sicht die Chance, ein Potsdam spezifisches Ensemble zu schaffen. Und als zweite Chance, ein starkes Signal an die Stadtgesellschaft zu senden, dass DDR-Gebäude auch jenseits des Wohnungsbaus in den Stadtum- und Weiterbau einbezogen werden. Er bittet die Stadtverordneten, den Prüfauftrag abzuwarten und dem Antrag zuzustimmen.

Herr Heuer meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt die Unterbrechung der Sitzung für 15 Minuten zur Verständigung zu den Änderungsanträgen, die gerade als Tischvorlage an die Stadtverordneten ausgereicht wurden. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Unterbrechung der Sitzung von 17:20 Uhr bis 17:35 Uhr.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg bringt namens der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und DIE aNDERE folgenden Änderungsantrag ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Zusammenhang mit der DS 18/SVV/0191 vor einer Beschlussfassung folgende Prüfungen vorzunehmen:

1. *In welchem Umfang und in welcher Form kann Geschossfläche vom Baufeld „Minsk“ (Einzellos 2) auf die anderen Baufelder (Einzellos 1 und 3) verlagert werden?*

- a. (Das Ergebnis ist möglichst zu veranschaulichen.)
2. Welche konkreten Auswirkungen hat eine solche Verlagerung von Geschossflächen auf den Bebauungsplan? Inwieweit können Veränderungen innerhalb des gültigen B-Planes vorgenommen werden?
 3. Welche Möglichkeiten für Nachverhandlungen mit Bietern aus dem laufenden Ausschreibungsverfahren mit dem Ziel des Erhalt des Minsk werden gesehen (sowohl bei Vergabe des Gesamtgrundstücks als auch bei Vergabe des Einzelloses für das Grundstück „Minsk“)?
 4. Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Zielstellungen wäre eine Neuausschreibung der Grundstücke sinnvoll?
 5. Welche Möglichkeiten für eine öffentliche Nutzung des „Minsk“ werden unter Berücksichtigung des B-Planes und des öffentlichen Bedarfs in der Landeshauptstadt gesehen?
 - Wie steht der Oberbürgermeister zu einer Nutzung als Kunsthalle/Galerie in Verbindung mit Gastronomie und Veranstaltungsbetrieb?
 - Welche Möglichkeiten gibt es, das „Minsk“ als Betriebs-Kita für Landesregierung/Landtag auszubauen? Der Oberbürgermeister wird gebeten, dazu Gespräche mit der Landesregierung und dem Landtag zu führen.
 6. Inwieweit und unter welchen Voraussetzungen ist es realistisch möglich, einen Teil der Wohnungen mit einer Mietpreis- und Belegungsbindung zu versehen?

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Hauptausschuss im September 2018 vorzulegen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag zur Vergabe des Grundstücks erst nach Vorlage der Prüfergebnisse und nach einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zu erteilen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Heuer bringt namens der Fraktionen SPD, CDU/ANW folgenden Änderungsantrag ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird in seiner Eigenschaft als Gesellschaftervertreter der Stadt für die Stadtwerke Potsdam GmbH angewiesen, die Vergabe der Grundstücke am Brauhausberg oberhalb der Max-Planck-Straße in Form von Einzellosen vorzunehmen, unter der Voraussetzung vorzunehmen, dass ein Anteil von mindestens 20 Prozent der entsprechend Bebauungsplan entstehenden Wohnfläche als öffentlich geförderte Wohnungen oder studentisches Wohnen entweder vom Erwerber oder der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft oder einem geeigneten Dritten, z.B. dem Studentenwerk, gebaut werden.

~~Dabei soll gesichert werden, dass mit der Vergabe des Loses 2 das Gebäude des ehemaligen Terrassenrestaurants „Minsk“ erhalten und mit seiner Fassade und in Teilen einer öffentlichen Nutzung erlebbar bleibt.~~

~~Dazu sind Gespräche mit den An~~Bi~~etern für den Erhalt des „Minsk“ zu führen.~~

~~Mit dem Gesamterlös aus dem Verkauf der drei Einzelgrundstücke ist darüber hinaus in jedem Fall zu sichern, dass die ursprünglich geplanten 6 Millionen Euro sowie die seit 2014 entstandenen Mehrkosten für das Sport- und Freizeitbad refinanziert werden.~~

Nach einem Redebeitrag meldet sich der Stadtverordnete Kirsch zu Wort und bringt folgenden **Ergänzungsantrag** namens der Fraktion Bürgerbündnis-FDP ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wenn die Grundstücke am Brauhausberg, unter der Maßgabe von mindestens 20 Prozent der Wohnfläche an Sozial-oder Studentenwohnungen verkauft werden sollen, zu welcher Kaufpreisminderung kommt es dann?

Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion erklärt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens seiner Fraktion DIE LINKE, dass sie **die Ergänzung** der Fraktion Bürgerbündnis-FDP **übernehmen**. Er stellt klar, dass heute der Änderungsantrag mit der Formulierung des Prüfauftrages abgestimmt werden solle. Die Neue Fassung, die parallel mit ausgereicht wurde, habe sich damit erledigt.

Der **Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und DIE aNDERE vom 06.06.2018** einschließlich der übernommenen o.g. Ergänzung der Fraktion Bürgerbündnis-FDP wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Zusammenhang mit der DS 18/SVV/0191 vor einer Beschlussfassung folgende Prüfungen vorzunehmen:

1. In welchem Umfang und in welcher Form kann Geschossfläche vom Baufeld „Minsk“ (Einzellos 2) auf die anderen Baufelder (Einzellos 1 und 3) verlagert werden? (Das Ergebnis ist möglichst zu veranschaulichen.)

2. Welche konkreten Auswirkungen hat eine solche Verlagerung von Geschossflächen auf den Bebauungsplan? Inwieweit können Veränderungen innerhalb des gültigen B-Planes vorgenommen werden?

3. Welche Möglichkeiten für Nachverhandlungen mit Bietern aus dem laufenden Ausschreibungsverfahren mit dem Ziel des Erhalt des Minsk werden gesehen (sowohl bei Vergabe des Gesamtgrundstücks als auch bei Vergabe des Einzelloses für das Grundstück „Minsk“)?

4. Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Zielstellungen wäre eine Neuausschreibung der Grundstücke sinnvoll?

5. Welche Möglichkeiten für eine öffentliche Nutzung des „Minsk“ werden

unter Berücksichtigung des B-Planes und des öffentlichen Bedarfs in der Landeshauptstadt gesehen?

- Wie steht der Oberbürgermeister zu einer Nutzung als Kunsthalle/Galerie in Verbindung mit Gastronomie und Veranstaltungsbetrieb?
- Welche Möglichkeiten gibt es, das „Minsk“ als Betriebs-Kita für Landesregierung/Landtag auszubauen?

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dazu Gespräche mit der Landesregierung und dem Landtag zu führen.

6. Inwieweit und unter welchen Voraussetzungen ist es realistisch möglich, einen Teil der Wohnungen mit einer Mietpreis- und Belegungsbindung zu versehen?

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wenn die Grundstücke am Brauhausberg, unter der Maßgabe von mindestens 20 Prozent der Wohnfläche an Sozial- oder Studentenwohnungen verkauft werden sollen, zu welcher Kaufpreisminderung kommt es dann?

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Hauptausschuss im September 2018 vorzulegen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag zur Vergabe des Grundstücks erst nach Vorlage der Prüfergebnisse und nach einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

mit 28 Ja-Stimmen angenommen,
bei 27 Nein-Stimmen.

zu 6.11

Rasengleise

Vorlage: 18/SVV/0196

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die **Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** und **für Finanzen** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**, die anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, an welchen Straßenbahngleisstrecken in Potsdam die Anlage von Rasengleisen sinnvoll und möglich ist und welche Kosten bei der Umsetzung entstehen.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2018 mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.12 Masterplan für Fahrland, Neu Fahrland und Krampnitz
Vorlage: 18/SVV/0208
Fraktionen SPD, CDU/ANW

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminänderung **zuzustimmen**:

...

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ~~der~~ zur SVV bis Herbst am 7. November 2018 einen Vorschlag zur Erarbeitung des Masterplanes vorzulegen.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, der Vorlage einschließlich der Terminänderung aus dem Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung **zuzustimmen**,

Der **Ortsbeirat Neu Fahrland** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung **zuzustimmen**:

...

Hierin sollen besonders die verkehrlichen Belange der an Krampnitz angrenzenden Ortsteile Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke berücksichtigt werden.

Der **Ortsbeirat Fahrland** empfiehlt, dem Antrag in der vorliegenden Fassung **zuzustimmen**.

Der **Ortsbeirat Groß Glienicke** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Ergänzungen **zuzustimmen**:

Ergänzung im Betreff:

Masterplan für Fahrland, Neu Fahrland und Krampnitz und Groß Glienicke

Ergänzung im Beschlusstext: 1. Satz

*Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, einen Masterplan für Fahrland, Neu Fahrland und Krampnitz **und Groß Glienicke** zu erstellen.*

.

.

.

Abstimmung:

Die vom Ortsbeirat Neu Fahrland empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Nach einem Redebeitrag erfolgt die Abstimmung der Empfehlungen aus dem Ortsbeirat Groß Glienicke:

Abstimmung:

Die vom Ortsbeirat Groß Glienicke empfohlenen Ergänzungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag einschließlich der empfohlenen Terminänderung zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, einen Masterplan für Fahrland, Neu Fahrland und Krampnitz und Groß Glienicke zu erstellen.

Der Masterplan soll laufend fortgeschrieben werden. Aus ihm muss insbesondere hervorgehen, wann welche Maßnahmen (kurz-, mittel-, und langfristig) umgesetzt werden.

Hierin sollen besonders die verkehrlichen Belange der an Krampnitz angrenzenden Ortsteile Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke berücksichtigt werden.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur Stadtverordnetenversammlung am 7. November 2018 einen Vorschlag zur Erarbeitung des Masterplanes vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 6.13 Verkehrskonzept Krampnitz
Vorlage: 18/SVV/0212
Fraktion DIE LINKE**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt die einzelne Abstimmung der 3 Punkte des Beschlusstextes wie folgt:

zu Punkt 1: Zustimmung

zu Punkt 2: abgelehnt 2:5:0

zu Punkt 3 abgelehnt 2:4:1

Der **Ortsbeirat Groß Glienicke** empfiehlt die einzelne Abstimmung der 3 Punkte und Ergänzung um einen 4. Punkt des Beschlusstextes wie folgt:

zu Punkt 1: Zustimmung 5:0:2

zu Punkt 2: abgelehnt 1:1:7

zu Punkt 3 abgelehnt 0:7:2

Neu 4. Die Auswirkung auf die KFZ-Verkehre in Richtung Berlin ist darzustellen.

Der **Ortsbeirat Fahrland** empfiehlt die einzelne Abstimmung der 3 Punkte des Beschlusstextes wie folgt:

zu Punkt 1: Zustimmung 6:0:1

zu Punkt 2: Zustimmung 6:0:1

zu Punkt 3: abgelehnt 2.5:0

Der **Ortsbeirat Neu Fahrland** empfiehlt dem Antrag mit folgender Ergänzung im Punkt 1 des Beschlusstextes **zuzustimmen**:

...

1. *Die Planung der Straßenbahnanbindung für das neue Wohngebiet ist zügig voranzutreiben, wobei gleichzeitig auf ausreichenden Lärmschutz zu achten ist.*

...

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, beantragt namens seiner Fraktion:

1. die getrennte Abstimmung der 3 Punkte,
2. der Punkt 2 des Antrages hat sich durch Verwaltungshandeln erledigt,
3. die namentliche Abstimmung bei Punkt 3 des Antrages.

Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion meldet sich Herr Finken zur Geschäftsordnung:

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU/ANW, beantragt die Zurückweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

Abstimmung:

Die **Zurückweisung** an den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Da vom Antragsteller erklärt wird, dass Punkt 2 des Antrages durch Verwaltungshandeln erledigt ist, wird über Punkt 1 und 3 getrennt abgestimmt:

Abstimmung Punkt 1 des Antrages:

Die vom Ortsbeirat Neu Fahrland empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Abstimmung Punkt 3 des Antrages:

Der Punkt 3 des Antrages wird

mit 24 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 20 Ja-Stimmen

und 7 Stimmenthaltungen.

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Abstimmung Punkt 4 des Antrages:

Die vom Ortsbeirat Groß Glienicke empfohlene Ergänzung des Beschlusstextes um Punkt 4 wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Verkehrskonzept für den Entwicklungsbereich Krampnitz in folgenden Punkten zu ergänzen:

1. Die Planung der Straßenbahnanbindung für das neue Wohngebiet ist zügig voranzutreiben, wobei gleichzeitig auf ausreichenden Lärmschutz zu achten ist.

2. Die Auswirkung auf die KFZ-Verkehre in Richtung Berlin ist darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.14 **Transparenz der tatsächlichen Baukosten der Kopie des Garnisonkirchenturms**
Vorlage: 18/SVV/0214
Fraktion DIE aNDERE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche Potsdam die Offenlegung der tatsächlichen, aktuell zu ermittelnden Baukosten für den Garnisonkirchenturm zu erwirken.

Die Baukosten sind sodann im Sinne der Transparenz bei einem öffentlichen geförderten Bauvorhaben öffentlich zu machen.

Die Stadtverordneten sollen im Juni 2018 über den Sachstand informiert werden.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Beck namens der Fraktion DIE aNDERE eingebracht und die Änderung des Termins von „im Juni 2018“ auf „im **September 2018**“ beantragt. Nach einem Redebeitrag erfolgt die Abstimmung.

Abstimmung:

Die o.g Änderung des Termins wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Anschließend wird der Antrag in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 6.15 Moratorium BUGA-Volkspark
Vorlage: 18/SVV/0260
Fraktion DIE aNDERE

zurückgestellt

zu 6.16 Einwohnerversammlungen in den Sozialräumen
Vorlage: 18/SVV/0265
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.17 Grünkonzept Hermannswerder
Vorlage: 18/SVV/0266
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.18 1. Juni 2019 - Kindertag
Vorlage: 18/SVV/0267
Fraktion DIE LINKE

Der **Jugendhilfeausschuss** sowie der **Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (ff)** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**, der anschließend in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt wird:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit allen Kulturträgern der Landeshauptstadt Potsdam auf freiwilliger Basis ein Programm zum Kindertag am Samstag, den 1. Juni 2019 zu erarbeiten, mit dem Kindern und ihren Eltern für diesen Tag ein besonderes, kostenfreies, kulturelles Angebot unterbreitet wird, um diesen Tag mit kultureller Bildung zu feiern.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im November 2018 über die Umsetzung dieses Anliegens zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.19 Park and Joy: Smartes Parken in der Innenstadt
Vorlage: 18/SVV/0270
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** empfiehlt, dem Antrag einschließlich des Änderungsantrages der Fraktion DIE aNDERE vom

26.04.2018 zuzustimmen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob in Potsdam z.B. in der Innenstadt das Parksystem Park and Joy für Parkhäuser eingeführt werden kann.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ist bis Dezember 2018 das Ergebnis vorzutragen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragestunde:

19:00 – 19:15 Uhr

Die Frage zum Thema:

Sachstand zum Gebäude-Ensemble Kino Charlott

wird von Herrn Rubelt, dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantwortet.

Die Frage zum Thema:

**Beobachtung Parforceheide – Potsdamer Baumschutzverordnung;
Bebauung Nachbarlicher Gemarkung in Steinstücken**

wird von Herrn Rubelt, dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantwortet.

Die Frage zum Thema:

Gaststätte „Havelgarten“

wird von Herrn Rubelt, dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantwortet.

Die Frage zum Thema:

Bauvorhaben Speicherstadt

wird von Herrn Rubelt, dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantwortet.

Zu folgenden Themenkomplexen sind die Fragesteller nicht anwesend:

- **Behinderungen im ÖPNV des Potsdamer Nordens**
- **Restaurierung Stadtkanal**
- **Verkehrskonzept Potsdamer Norden**
- **Durchfahrverbot in Wohngebieten**
- **Bürgershof**

Gemäß Anlage 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung wird auf die Beantwortung dieser Fragen in der Einwohnerfragestunde verzichtet.

zu 8 Anträge

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Müller

zu 8.2 Neufassung der Taxitarifverordnung

Vorlage: 18/SVV/0285

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herrn Rubelt, eingebracht und anschließend zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verordnung zur Festsetzung von Beförderungsentgelten im Gelegenheitsverkehr mit den in der Landeshauptstadt Potsdam zugelassenen Taxen – Taxitarifverordnung – der Landeshauptstadt Potsdam.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.3 Straßenbenennung in 14469 Potsdam - "Am Pannenberg"

Vorlage: 18/SVV/0308

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

zurückgestellt

zu 8.4 Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"

Vorlage: 18/SVV/0309

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

zurückgestellt

zu 8.5 B-Plan für die Schiffbauergasse

Vorlage: 18/SVV/0332

Fraktion DIE LINKE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung bis Ende 2018 einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Sicherung und sinnvollen Weiterentwicklung des Kulturstandortes Schiffbauergasse vorzulegen.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

Anschließend wird von der Stadtverordneten Armbruster namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Überweisung in den Hauptausschuss, Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss, Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** sowie in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8.11 aufgerufen:

zu 8.11 Weiterentwicklung der Schiffbauergasse als Kultur- und Kreativstandort

Vorlage: 18/SVV/0338

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Auch für den Zeitraum nach Auslaufen der Förderbindung wird die kulturelle Nutzung der Schiffbauergasse als Kultur- und Kreativstandort fortgeschrieben und die Wohnnutzung ausgeschlossen. Dies ist in den auf die Sanierungssatzung folgenden B-Plan-Entwurf aufzunehmen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich weiter energisch für die Gewinnung der Husaren-Kaserne als Standort für die Kunst- und Kreativwirtschaft einzusetzen. Es ist im Stadtgebiet ein gut erschlossenes städtische Grundstück zu bestimmen, das ggf. zum Tausch angeboten werden kann.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Armbruster namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebracht und anschließend die Überweisung in den Hauptausschuss, Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss, Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** sowie in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8.18 aufgerufen:

zu 8.18 Bessere ÖPNV-Anbindung für die Schiffbauergasse

Vorlage: 18/SVV/0355

Fraktionen SPD, CDU/ANW

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie sich die Anbindung des Kulturstandorts Schiffbauergasse zum Vorstellungs- und Veranstaltungsschluss an den öffentlichen Nahverkehr verbessern lässt.

Hierbei ist nicht in erster Linie eine Taktverdichtung oder -verlängerung der Tram-Linie 93 in den Abendstunden gemeint. Auch andere Lösungen sind zu prüfen wie:

- eine Buslinie, die zum Ende von Vorstellungen non-Stop zum Hauptbahnhof fährt,
- dieses Angebot mit Großraumtaxi als Sammel-Taxi sinnvoll zu ergänzen oder zu ersetzen,
- der Einsatz eines autonom fahrenden Mikro-Busses für das Gelände der Schiffbauergasse.

Weiterhin soll ernsthaft geprüft werden, wie die Fahrgastinformation und die Beleuchtung der Wege auf dem Gelände der Schiffbauergasse verbessert werden können.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Reimers namens der Fraktionen SPD, CDU/ANW eingebracht und anschließend die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantragt.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Jäkel beantragt namens der Fraktion DIE LINKE folgende Änderung im 2. Absatz des Beschlussvorschlages:

...

*Hierbei **sind neben einer** ~~ist nicht in erster Linie eine~~ Taktverdichtung oder -verlängerung der Tram-Linie 93 in den Abendstunden ~~gemeint.~~ Auch **auch** andere Lösungen ~~sind~~ zu prüfen wie:*

- *eine Buslinie, die zum Ende von Vorstellungen non-Stop zum Hauptbahnhof fährt,*
- *dieses Angebot mit Großraumtaxi als Sammel-Taxi sinnvoll zu ergänzen oder zu ersetzen,*
- *der Einsatz eines autonom fahrenden Mikro-Busses für das Gelände der Schiffbauergasse.*

Weiterhin soll ernsthaft geprüft werden, wie die Fahrgastinformation und die Beleuchtung der Wege auf dem Gelände der Schiffbauergasse verbessert werden können.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** einschließlich des o.g. Änderungsantrages wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.6 Notfalldose auch in Potsdam erhältlich

Vorlage: 18/SVV/0333

Fraktion DIE LINKE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt den Seniorenbeirat Potsdam beim Erwerb, bei der Verteilung der Notfalldose sowie in der erforderlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Die Landeshauptstadt Potsdam erwirbt für Seniorinnen und Senioren mit Grundsicherungsrente und für alleinerziehende von Armut betroffene Mütter und Väter ca. 1.000 Notfalldosen, die auf Nachfrage auf geeignetem Weg für die Betroffenen kostenlos ausgegeben werden.

Die Rettungskräfte der Landeshauptstadt Potsdam sind über die Einführung des Notfalldosensystems auch in der Landeshauptstadt Potsdam durch den Oberbürgermeister zu informieren.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im November 2018 über den Umsetzungsstand zu informieren.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Schulze namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht und anschließend die Überweisung in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.7 Gründung Netzwerk "Inklusiver Sport" in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 18/SVV/0335

Fraktion DIE LINKE

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Stadtsportbund Potsdam, dem Bereich Sport bei der Landeshauptstadt Potsdam und dem Behindertenbeirat Potsdam die Gründung eines Netzwerkes „Inklusiver Sport“ vorzubereiten.

Mit den Vorbereitungen der Gründung wird beim Bereich Sport ein Vertreter beauftragt, der als Koordinator bis zum Zeitpunkt der Gründung des Netzwerkes als fester Ansprechpartner fungiert.

Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam ist in ihrer Sitzung am 07. November 2018 über den Stand der Vorbereitungen für die Gründung des Netzwerkes zu informieren.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Schulze namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht und anschließend die Überweisung in die Ausschüsse für Bildung und Sport (ff) sowie Gesundheit, Soziales und Inklusion beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Bildung und Sport (ff)** sowie **Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8.16 aufgerufen:

zu 8.16 Inklusion im Sport fördern
Vorlage: 18/SVV/0351
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die folgenden Anliegen des Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Herrn Richter, wie in seinem Report für 2018 dargestellt, umzusetzen:

1. Benennen einer zentralen Ansprechperson, die Informationen über Sportangebote für Menschen mit Behinderung bündelt und zur Verfügung stellt. Diese Person sollte Gleichgesinnte zusammenbringen, um auch neue Angebote in Absprache mit den Potsdamer Vereinen zu schaffen. Des Weiteren hilft sie bei der Organisation von Belegungszeiten in den Potsdamer Sportstätten.
2. Gründung Netzwerk inklusiver Sport. Die zentrale Ansprechperson fungiert als Initiator zur Schaffung von Netzwerken zwischen Schulen, Vereinen, Selbsthilfeverbänden, Einrichtungen der Behindertenhilfe und weiteren Institutionen. Die Ansprechperson steigert den Informationsfluss und fördert die Schaffung von Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit. Die Ansprechperson vermittelt auch als Moderator zwischen den Instanzen. Dies ist vor allem wichtig, um kleinere Vereine zu einer Öffnung zu inklusiven Strukturen zu ermutigen und zu vernetzen sowie um einen festen Ansprechpartner im kommunalorganisierten Sportsystem zu bieten.
3. Ausbau barrierefreier Sportstätten und Aufbau eines barrierefreien Informationsportals, indem sich online die entsprechenden Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung wiederfinden.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Armbruster namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebracht und anschließend die Überweisung in die Ausschüsse für Bildung und Sport (ff) sowie Gesundheit, Soziales und Inklusion beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Bildung und Sport (ff)** sowie **Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.8 freiLand: Fortbestehen sichern
Vorlage: 18/SVV/0341
Fraktion SPD

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Achim Trautvetter, als Vertreter des freiLand, das beantragte Rederecht und stellt die Position der vielzähligen Nutzerinnen und Nutzer und des Projektes freiLand dar. Sie wünschen sich in Zukunft die Stadtwerke als Verpächter und werben dafür, die Anträge zum freiLand positiv zu entscheiden.

Anschließend wird der Antrag namens der Fraktion SPD vom Stadtverordneten Kolesnyk eingebracht und anschließend zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vor dem 30.06.2018 die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass freiLand als selbstverwaltetes Jugend- und Soziokulturzentrum weiter fortbestehen und sich am Standort weiter entwickeln kann gemäß der Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung.

Dem Hauptausschuss ist am 27.06.2018 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Gegenstimme
und einigen Stimmenthaltungen.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der Tagesordnungspunkt 8.10 aufgerufen:

zu 8.10 Fortsetzung freiLand Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0337
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, DIE aNDERE

Der Antrag wird vom Stadtverordneten Schüler namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, DIE aNDERE eingebracht und nach kontroverser Diskussion zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zur dauerhaften Sicherung des soziokulturellen Zentrums freiLand wird der Oberbürgermeister als Gesellschaftsvertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) beauftragt:

- 1. Die SWP anzuweisen, den Pachtvertrag zwischen der CULTUS UG und den SWP zunächst um ein Jahr zu verlängern.**
- 2. bis Ende 2018 einen Lösungsvorschlag zur bruchlosen und langfristigen Weiterführung des soziokulturellen Projekts freiLand am gegenwärtigen Standort zu erarbeiten, der die Interessen der Nutzer*innen, der LHP und der SWP berücksichtigt. Dabei sind insbesondere die baurechtlichen Voraussetzungen zur Sicherung aller bisherigen sowie der geplanten Nutzungen im freiLand zu sichern.**

An der Erarbeitung des Vorschlages für eine dauerhafte Lösung sollen die

CULTUS UG, Vertreter*innen des freiLand-Plenums, die Fraktionen, die Stadtwerke und die Stadtverwaltung beteiligt werden. Ein Ablaufplan zur Entscheidungsfindung ist im September 2018 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen
und 2 Stimmenthaltungen.

zu 8.9 Schutz der Waldgebiete in Potsdam

Vorlage: 18/SVV/0336

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum Umgang mit den innerstädtischen Waldflächen zu erarbeiten. Auf der Grundlage des FNP ist mit den Waldeigentümern eine enge Abstimmung und Beratung zur „Nachhaltigen Bewirtschaftung“ (Brandenburgisches Waldgesetz) vorzunehmen. Dazu ist die enge Abstimmung mit der Oberförsterei Potsdam herzustellen und der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2018 Bericht zu erstatten.

Das Ergebnis soll in das neue Stadtentwicklungskonzept einfließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Frau Carola Sielaff, als Vertreterin einer neuen Bürgerinitiative am Babelsberger Wäldchen, das beantragte Rederecht. Ihre Forderung gehe mit dem Antrag einher, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Sie möchten mit ihrem Redebeitrag die Initiative unterstützen, dringend ein Konzept zum Umgang mit den innerstädtischen Waldflächen zu erarbeiten.

Anschließend wird der Antrag namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Hüneke eingebracht und nachfolgend die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff) sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff)** sowie in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.12 Sicherung des Kunsthause Sans Titre

Vorlage: 18/SVV/0339

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebracht und **zurückgezogen**.

zu 8.13 Bürgernahe Verwaltungssprache

Vorlage: 18/SVV/0340

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine bürgernahe Verwaltungssprache einzuführen, um Behördentexte möglichst verständlich zu formulieren, ohne dass Präzision und Rechtssicherheit darunter leiden.

Der Antrag wird von der Stadtverordneten Naundorf namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebracht.

Nach sieben Redebeiträgen meldet sich Herr Finken zur Geschäftsordnung.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU/ANW, beantragt die Überweisung in den Hauptausschuss zur Erledigung.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss zur Erledigung** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

zu 8.14 ÖPNV für alle - mit der richtigen App gut unterwegs

Vorlage: 18/SVV/0349

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH damit zu beauftragen, für Menschen mit und ohne Behinderungen bis 31.12.2018 zwei Apps kostenlos zur Verfügung zu stellen:

1. Für Menschen mit geistiger Behinderung zum Finden der richtigen Fahrverbindung in einfacher Sprache und mit einfacher Programmbedienung.
2. Für Menschen, die Barrierefreiheit benötigen (Rollifahrer, Menschen mit Kinderwagen, Fahrrad oder Rollator) zur barrierefreien Wegefindung mit Hinweisen z.B. auf Lifte und Niederflurfahrzeuge.

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Armbruster eingebracht. Anschließend meldet sich Herr Finken zur Geschäftsordnung.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU/ANW, beantragt die Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und Gesundheit, Soziales und Inklusion sowie in die Arbeitsgruppe Bürgerticket.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zahlreichen Stimmhaltungen.

zu 8.15 Barrierefreiheit im ÖPNV

Vorlage: 18/SVV/0350

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschliessen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den neuen Nahverkehrsplan so zu gestalten, dass bis 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV erreicht wird. Sollte dies in Ausnahmefällen nicht möglich sein, ist dies nicht nur zu benennen und zu begründen, sondern auch anzugeben, bis wann in diesen Fällen eine Barrierefreiheit hergestellt sein wird.

Außerdem sollen die geplanten Bürgerbeteiligungsverfahren für den Nahverkehrsplan für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein.

Barrierefreiheit im Personennahverkehr beschränkt sich nicht nur auf einzelne Komponenten, sondern umfasst auch das ÖPNV-Netz, Fahrzeuge, Haltestellen, Informationsdienstleistungen usw. Zu ergänzen ist dieses System durch barrierefreie Zu- und Abgangswege zwischen Haustür und Haltestelle, also eine barrierefreie Straßenraumgestaltung.

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Eifler eingebracht und anschließend die Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und Gesundheit, Soziales und Inklusion beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) und Gesundheit, Soziales und Inklusion** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.17 Mehr Bäume für Schulen und Kitas

Vorlage: 18/SVV/0352

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff) sowie für Bildung und Sport und in den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice

zu 8.19 Pachtvertrag Sportplatz Nowawiese
Vorlage: 18/SVV/0348
Fraktion DIE aNDERE

Konsensliste - überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, für Bildung und Sport, den Jugendhilfeausschuss, den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice und in den Hauptausschuss

zu 8.20 Plastiken vom Staudenhof
Vorlage: 18/SVV/0364

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport

Konsensliste - überwiesen in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

zu 8.21 Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0365

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) der Landeshauptstadt Potsdam.

Die Vorlage wird vom Oberbürgermeister, Herrn Jakobs, eingebracht und um sofortige Abstimmung gebeten.

Nach kontroverser Diskussion stellt der Oberbürgermeister den **Geschäftsordnungsantrag**, die Vorlage in die Ausschüsse für Finanzen und für Gesundheit, Soziales und Inklusion (ff) zu überweisen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Sudhoff, Fraktion DIE LINKE, beantragt darüber hinaus die Überweisung in den Hauptausschuss.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Finanzen und für Gesundheit, Soziales und Inklusion (ff)** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Persönliche Erklärung:

Der **Stadtverordnete Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**, bittet darum, die Äußerung des Oberbürgermeisters über „die überforderten Stadtverordneten“ zurückzuweisen.

zu 8.22 Jahresbericht der kommunalen Stiftung "Stiftung Altenhilfe Potsdam" für das Jahr 2017

Vorlage: 18/SVV/0366

Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit

Die Vorlage wird vom Oberbürgermeister, Herrn Jakobs, eingebracht und um sofortige Abstimmung gebeten:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister und das Kuratorium der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ werden auf der Grundlage des Jahresberichtes der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für 2017 entlastet.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.23 Standortsicherung Montelino

Vorlage: 18/SVV/0367

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herrn Rubelt, eingebracht und anschließend zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Circus und Zeltplatz Montelino ist vom derzeitigen temporären Standort dauerhaft an den Standort nördlich der Hermann-Kasack-Straße zu verlagern. Dabei ist die Einrichtung baulich so zu qualifizieren, dass ein ganzjähriges pädagogisches Angebot gewährleistet und damit 40 Plätze für die Jugendbetreuung zur Verfügung gestellt werden können. Die Maßnahme ist entwicklungsbedingter Bestandteil der Gesamtmaßnahme Bornstedter Feld und wird von der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH im Rahmen des bestehenden Treuhändervertrages durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.24 Jahresabschluss zum 31.12.2016 des KIS und Entlastung der Werkleitung

Vorlage: 18/SVV/0368

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Konsensliste - überwiesen in den Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice

zu 8.25 Neufassung der Honorarordnung - Volkshochschule Potsdam (VHS)

Vorlage: 18/SVV/0369

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Bildung und Sport sowie für Finanzen und in den Hauptausschuss

zu 8.26 **Räume für Kulturschaffende und Kreative - Temporäre Weiternutzung des Rechenzentrums und Schritte zur Umsetzung des Zielbildes KREATIV QUARTIER³**

Vorlage: 18/SVV/0371

Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage vorab **zur Kenntnis genommen**.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Frau Annette Paul, als Vertreterin des Rates für Kunst und Kultur, das beantragte Rederecht. Sie plädiert dafür, dass man nach Möglichkeiten sucht, dieses Gebäude, zumindest in Teilen, tatsächlich zu erhalten und zu etwas Neuem umbaut. Sie empfiehlt die Zustimmung zu dieser Vorlage, so dass schon morgen mit jenen die im Rechenzentrum tätig sind, Gespräche aufgenommen werden, wie eine Machbarkeitsstudie anzulegen ist, denn sie seien diejenigen, die es besser wissen.

Anschließend wird die Vorlage vom Oberbürgermeister, Herrn Jakobs, in der **neuen Fassung** vom 05.06.2018 eingebracht (die als Tischvorlage ausgereicht wurde) und um sofortige Abstimmung gebeten:

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnete Dr. Schröter beantragt namens der Fraktion DIE LINKE folgende Änderung im Punkt 2 des Beschlussvorschlages:

...

2. *Die Vereinbarung mit der Stiftung Garnisonkirche zur weiteren temporären Nutzungsduldung bis 31.12.2023 für das Verwaltungsgebäude des Rechenzentrums, Dortustraße 46, gemäß Anlage 2 wird **unter der Voraussetzung genehmigt, dass eine weitere Duldung des ehemaligen Rechenzentrums darüber hinaus möglich ist.***

sowie im Punkt 4 des Beschlussvorschlages:

...

4. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für **die innerstädtischen Standorte Plantage/Rechenzentrum und Langer Stall/Feuerwache** zur Umsetzung des Zielbildes mit folgenden Teilaspekten in Auftrag zu geben:*
 - a) *Potentialanalyse für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte mit Ableitung eines Profils des Standortes einschließlich Raumanforderungen;*
 - b) *städtebauliche Baumassenstudie abgeleitet aus dem Profil in Varianten einschließlich Baukostenschätzung;*
 - c) *Prüfung von Rechtsformen für eine Bauherrenschaft und ein Betreibermodell;*
 - d) *Prüfung von Verfahren der Grundstücksvergabe und für die bauliche Realisierung;*
 - e) *Erarbeitung konkreter Zeit- und Maßnahmenplanungen.*

Die Machbarkeitsstudie wird in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft ermittelt. Die Stadt ermöglicht eine Beteiligung der Nutzenden und Engagierten sowie der Vertreter der Fraktionen an der Entwicklung des Quartiers für eine nachhaltige, hohe Akzeptanz der städtischen Entwicklung.

Diese Prozesse finden in enger Beteiligung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den Stadtverordneten statt.

Dazu gehört auch die Untersuchung, inwieweit eine Beseitigung der Überschneidung des Rechenzentrums mit dem Grundstück der Stiftung Garnisonkirche (Teilabriss) durch einen Anbau an anderer Stelle (entlang der Dortustraße) ausgeglichen werden kann.

...

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnete Armbruster beantragt namens der Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Änderung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

zu Punkt 4 e:

Der Satz:

Die Stadt ermöglicht eine Beteiligung der Nutzenden und Engagierten sowie der Vertreter der Fraktionen an der Entwicklung des Quartiers für eine nachhaltige, hohe Akzeptanz der städtischen Entwicklung.

ist zu ersetzen durch:

Die Stadt beteiligt die Nutzenden und Engagierten sowie die Vertreter der Fraktionen an der Entwicklung des Quartiers für eine nachhaltige, hohe Akzeptanz der städtischen Entwicklung. Als Gremien hierfür werden die beteiligten Interessenvertreter des Szenario-Workshops zur „Strategieentwicklung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte“ benannt.

Nach einem Redebeitrag meldet sich Herr Eichert zur **Geschäftsordnung** und bittet um Verdeutlichung des Inhaltes des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor der Abstimmung. Dieses sagt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Müller, zu.

Nach der sich anschließenden kontroversen Diskussion erfolgt die Abstimmung des o.g. Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE:

Abstimmung:

Die o.g. Änderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nachfolgend erfolgt die Abstimmung des o.g. Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Abstimmung:

Die o.g. Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Das Zielbild KREATIV QUARTIER³ des Szenario-Workshops zur „Strategieentwicklung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte“ gemäß Anlage 1 wird bestätigt.**
- 2. Die Vereinbarung mit der Stiftung Garnisonkirche zur weiteren temporären Nutzungsduldung bis 31.12.2023 für das Verwaltungsgebäude des Rechenzentrums, Dortustraße 46, gemäß Anlage 2 wird genehmigt.**
- 3. Zur Verlängerung der temporären Nutzung des Verwaltungsgebäudes des Rechenzentrums als Kunst- und Kreativhaus bis 31.12.2023 trägt die Landeshauptstadt Potsdam den zusätzlich daraus resultierenden notwendigen Mehraufwand, der sowohl am Verwaltungsgebäude als auch bei der Stiftung Garnisonkirche entsteht. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel werden über überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Produkt „Kultursteuerung“ (2840202) im Haushaltsjahr 2018 finanziert. Zusätzlich zum Beschluss 17/SVV/0720 werden weitere bis zu 200.000 Euro für notwendige Brandschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Diese überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt aus Minderaufwendungen im Produkt „2180009.5231500“ Gesamtschule Stern (29) – Mieten an KIS des Geschäftsbereichs 2.**
- 4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Standort Langer Stall/Feuerwache zur Umsetzung des Zielbildes mit folgenden Teilaspekten in Auftrag zu geben:**
 - a) Potentialanalyse für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte mit Ableitung eines Profils des Standortes einschließlich Raumanforderungen;**
 - b) städtebauliche Baumassenstudie abgeleitet aus dem Profil in Varianten einschließlich Baukostenschätzung;**
 - c) Prüfung von Rechtsformen für eine Bauherrenschaft und ein Betreibermodell;**
 - d) Prüfung von Verfahren der Grundstücksvergabe und für die bauliche Realisierung;**
 - e) Erarbeitung konkreter Zeit- und Maßnahmenplanungen.**

Die Machbarkeitsstudie wird in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft ermittelt.
Die Stadt beteiligt die Nutzenden und Engagierten sowie die Vertreter der Fraktionen an der Entwicklung des Quartiers für eine nachhaltige, hohe Akzeptanz der städtischen Entwicklung. Als Gremium hierfür werden die beteiligten Interessenvertreter des Szenario-Workshops zur „Strategieentwicklung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Potsdams Mitte“ benannt.
- 5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Abschluss der mit den Beteiligten abgestimmten Machbarkeitsstudie die präferierte städtebauliche Vorzugsvariante einschließlich Profil des Standortes sowie mögliche Änderungen am Bebauungsplan Nr. 1 zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zahlreichen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Müller, verständigt sich aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit mit dem Ältestenrat zum weiteren Vorgehen. Im Ergebnis wird vorgeschlagen, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte bis zur außerordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, am 27.06.2018, zu vertagen. Der Beginn wird auf 18:00 Uhr festgelegt.

Abstimmung:
Der o.g. Verfahrensvorschlag wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt,
bei zahlreichen Gegenstimmen.

zu 8.27 Sitzungskalender 2019
Vorlage: 18/SVV/0381
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Konsensliste - überwiesen in alle Ausschüsse sowie in alle Ortsbeiräte

zu 8.28 Finanzielle Beteiligung an den Mehrwert-Gartenprojekten der Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zur Vermeidung
eines pflichtigen Parkeintritts
Vorlage: 18/SVV/0372
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Diese Vorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

zu 8.29 Sanierungsgebiet im Potsdamer Westen
Vorlage: 18/SVV/0324
Fraktion CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

zu 8.30 Übernahme der Kosten für Blühstreifen/Bienenweiden auf dem Gebiet der
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 18/SVV/0359
Fraktionen CDU/ANW, SPD

Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

- zu 8.31 Fanfarenzug wird Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 18/SVV/0382
Fraktion DIE LINKE
- Konsensliste - überwiesen in den Hauptausschuss zur Erledigung
- zu 8.32 Transparente Weltkugel**
Vorlage: 18/SVV/0383
Fraktion DIE LINKE
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.
- zu 8.33 Keine sexistische oder diskriminierende Werbung auf öffentlichen Flächen der Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 18/SVV/0384
Stadtverordnete verschiedener Fraktionen
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.
- zu 8.34 Mitwirkung der Stadtverordnetenversammlung bei der Erstellung der Elternbeitragsordnung**
Vorlage: 18/SVV/0385
Fraktion CDU/ANW
- Konsensliste - überwiesen in den Jugendhilfeausschuss
- zu 8.35 Sozialwohnungen sichern**
Vorlage: 18/SVV/0386
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.
- zu 8.36 Tatsächliche Übernahme der Kosten bei Betreuungszeiten über 8 Stunden täglich in Potsdamer Kitas**
Vorlage: 18/SVV/0387
Fraktion DIE LINKE
- Konsensliste – überwiesen in den Jugendhilfeausschuss
- zu 8.37 Potsdam schockt**
Vorlage: 18/SVV/0389
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

- zu 8.38** **Satzung für die Inanspruchnahme von Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018**
Empfehlungen für eine Elternbeitragsordnung für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.08.2018
Vorlage: 18/SVV/0396
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- Konsensliste - überwiesen in den Jugendhilfeausschuss (ff) sowie in den Ausschuss für Finanzen
- zu 9** **Gremienbesetzungen**
- zu 9.1** **Neubesetzung des Kuratoriums der Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH**
Vorlage: 18/SVV/0361
Fraktionen
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.
- zu 9.2** **Abberufung und Berufung sachkundiger Einwohner**
Vorlage: 18/SVV/0388
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- Dieser Antrag wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.
- zu 10** **Mitteilungsvorlagen**
- zu 10.1** **Endbericht Vorbereitende Untersuchungen für das Gebiet an der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Straße und Horstweg gemäß § 165 Abs. 4 BauGB**
Vorlage: 18/SVV/0374
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- Konsensliste - überwiesen in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
- zu 10.2** **Zweiter Aktionsplan zur Suchtprävention, -beratung und -behandlung der Landeshauptstadt Potsdam 2017-2019**
Vorlage: 18/SVV/0375
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit
- Konsensliste - überwiesen in die Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion, für Bildung und Sport sowie in den Jugendhilfeausschuss

zu 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

**zu 11.1 Erhalt der Beachvolleyballanlage im Volkspark
gemäß Beschluss: 16/SVV/0644**

**zu 11.1.1 Erhalt der derzeit im Volkspark betriebenen Beachvolleyballanlage
Vorlage: 18/SVV/0378**
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Diese Mitteilungsvorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.2 Prüfergebnis zum Verkehrsspiegel am Uferweg des Templiner Sees
gemäß Beschluss: 18/SVV/0059**

**zu 11.2.1 Verkehrsspiegel am Uferweg des Templiner Sees
Vorlage: 18/SVV/0286**
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Diese Mitteilungsvorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.3 Kinderschutz durch Tempo 30
gemäß Beschluss: 18/SVV/0062**

**zu 11.3.1 Kinderschutz durch Tempo 30
Vorlage: 18/SVV/0377**
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Diese Mitteilungsvorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.4 Berichterstattung Standortsicherung Montelino
gemäß Beschluss: 17/SVV/0890**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.5 Gesamtkonzept für Stadtteilarbeit
gemäß Beschluss: 17/SVV/0172**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.6 Berichterstattung Initiative Fußwege
gemäß Beschluss: 17/SVV/0714**

**zu 11.6.1 Initiative für Fußwege
Vorlage: 18/SVV/0379**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Diese Mitteilungsvorlage wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.7 Ergebnis der Prüfung zu Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 in der
Georg-Herrmann-Allee
gemäß Beschluss: 17/SVV/0774**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.8 Ergebnis der Prüfung zur Machbarkeit einer Straßenbahnverbindung zu den
Bahnhöfen Marquardt/ Satzkorn
gemäß Beschluss: 17/SVV/0776**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.9 Berichterstattung zum geförderten Wohnungsbau im Bornstedter Feld
gemäß Beschluss: 17/SVV/0966**

**zu 11.9.1 Geförderter Wohnungsbau im Bornstedter Feld
Vorlage: 18/SVV/0376**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss

**zu 11.10 Variantenbetrachtung Grundschule Babelsberg
gemäß Beschluss: 18/SVV/0070**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

**zu 11.11 Vorschläge Standort Plastiken vom Staudenhof
gemäß Beschluss: 18/SVV/0141**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.

Der nicht öffentliche Tagesordnungspunkt 13.1, betr. Mediationsverfahren Bebauungsplan Nr. 125 „Uferzone Griebnitzsee“ – Vorschlag des Mediators, DS 18/SVV/0370, wird in der Fortsetzungssitzung am 27.06.2018 behandelt.